

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung / 17. WP des Sozial- und Kulturausschusses am Montag, dem 06. November 2017

Sitzungsort: Diakoniestation Ehringshausen
Sitzungsdauer: 20:00 Uhr – 21:45 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter	Dr. Rauber, David – Vorsitzender –
Gemeindevertreter	Bender, Matthias
Gemeindevertreter	Dogan, Murat
Gemeindevertreter	Hofmann, Rolf
Gemeindevertreter	Petry, Steffen (für Gabriele Mock)
Gemeindevertreter	Schweitzer, Martin
Gemeindevertreter	Stopperka, Karin
Gemeindevertreter	Werkmeister, Marc-Sven
Gemeindevertreter	Schlagbaum, Willibald

Ferner sind anwesend:

Erster Beigeordneter	Eckhardt, Karl-Heinz
Beigeordneter	Arch, Stefan
Beigeordneter	Busch, Jörg
Beigeordneter	Clößner, Wolfgang
Beigeordneter	Hubert, Hartmut
Beigeordneter	Jakob, Dirk

Sonstige Gäste

Kunz, Hans-Jürgen

Schriftführer:

Nell, Sascha

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Sozial- u. Kulturausschusses eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

3. Vorstellung der Diakoniestation Ehringshausen

Herr Horst Henrich begrüßt die Anwesenden und freut sich, dass so viele der Einladung der Diakoniestation gefolgt sind.

Im Folgenden stellt Henrich die Diakoniestation und insbesondere die neu geschaffene Tagesbetreuung vor und beantwortet aufkommende Fragen.

Er führt aus, dass sich im OG die Diakoniestation und im EG die Tagesbetreuung befindet. Der Tagesbetreuung stehen ein Aufenthaltsraum, ein Ruheraum, eine Küche, ein WC mit Duscmöglichkeit, ein Büroraum sowie ein Raum für eventuell Fußpflege oder Friseur zur Verfügung.

In der Tagesbetreuung befinden sich zur Zeit in der Regel morgens und mittags je vier Personen, die von Frau Monika Lasse betreut werden.

Für die Personen, die über Mittag bleiben, wird selber gekocht.

Die älteren Menschen werden meistens von Angehörigen gebracht, es besteht jedoch auch die Möglichkeit eines Fahrdienstes. Herr Henrich teilt mit, dass in der Einrichtung überwiegend Demenzpatienten betreut werden. Aus diesem Grund seien für eine Fachkraft am Tag auch maximal acht Menschen zu betreuen. Mehr sei nicht leistbar. Die Kapazität der Einrichtung würde allerdings auch nicht viel mehr hergeben. Mit den Demenzpatienten würde viel gesungen und gespielt. Die sozialen Kontakte sollen gepflegt werden und eine „Vereinsamung“ im Alter soll vermieden werden.

Einen festen Tagesablauf in der Betreuung gibt es bisher nicht. Man sei noch in der „Testphase“. Es müsse sich laut Herrn Henrich erstmal alles einspielen. Danach könne man sehen, wo vielleicht was verändert werden müsse oder was anders zu organisieren sei.

In der Tagesbetreuung können Patienten mit der Pflegestufe 0 und 1 betreut werden. Auch sollen, wenn möglich, hauptsächlich Patienten aus der Gemeinde Ehringshausen berücksichtigt werden. Sind noch freie Plätze vorhanden, können diese natürlich auch an „auswärtige“ Patienten vergeben werden. Die Aufnahme erfolge durch Anmeldung.

Horst Henrich teilt mit, dass die Tagesbetreuung aktuell nicht kostendeckend arbeitet. Es wird mit einem jährlichen Fehlbetrag von ca. 18.000,00 € gerechnet. Man sei auch auf Spenden angewiesen. Diese Spenden würden auch in Zukunft wieder verstärkt in die „diakonischen Zeiten“ fließen. Diese sollten laut Herrn Henrich auch in Zukunft weiter Bestand haben.

Henrich teilt weiter mit, dass sich die Diakoniestation in Zukunft neu organisieren muss. Aktuell sei es eine Zusammenarbeit der Kirchengemeinden. Henrich hält dies für die Zukunft auch am sinnvollsten. Hier müsse allerdings eine Überprüfung stattfinden.

Zuletzt teilt Herr Henrich noch mit, dass aktuell ca. 150 Pflegefälle von der Diakoniestation Ehringshausen betreut werden.

Hierzu merkt Beigeordneter Dirk Jakob an, dass hier täglich zwischen 20-30 km an Wegstrecke zurückgelegt werden müsse. Er stellt die Frage, ob hier die Elektromobilität nicht eine sinnvolle und machbare Möglichkeit wäre. Er bittet die Gemeinde, eventuelle Zuschussmöglichkeiten zu prüfen.

4. Verschiedenes

Ausschussmitglied Marc-Sven Werkmeister bittet Bürgermeister Jürgen Mock dem Ausschuss mitzuteilen, wie hoch die jährlichen Krankheitstage der Gemeindebediensteten sind. Hier soll unterschieden werden: Rathaus, Kindergarten, Bauhof, Kläranlage, Wald, Hallenbad und betreute Grundschulen. Für jeden Betriebsbereich soll ein Durchschnitt an jährlichen Krankheitstagen mitgeteilt werden.

Beigeordneter Jakob bittet Mock, diese Zahlen auch bei der nächsten Gemeindevertretersitzung mitzuteilen.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 21:45 Uhr.

Dr. David Rauber
Vorsitzender Sozial – u.
Kulturausschuss

Sascha Nell
Schriftführer